

Freie Software und Open Source Software

Seminar Wissen in der modernen Gesellschaft im SS 2009

bei Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe

Universität Leipzig

Referent: Alexander Lust

Freie Software oder Open-Source-Software?

- **Open Source** ist eine Palette von Lizenzen für Software, deren Quelltext öffentlich zugänglich ist und durch die Lizenz Weiterentwicklungen fördert.
- **Open-Source-Software** steht unter einer von der Open Source Initiative (OSI) anerkannten Lizenz.

Freie Software oder Open-Source-Software?

Freie Software nach Richard Stallman:

- 1. Freiheit:** Die Freiheit, ein Programm für jeden Zweck einsetzen zu dürfen.
- 2. Freiheit:** Die Freiheit, untersuchen zu dürfen, wie ein Programm funktioniert, und es den eigenen Bedürfnissen anzupassen.
- 3. Freiheit:** Die Freiheit, Kopien für andere machen zu dürfen.
- 4. Freiheit:** Die Freiheit, das Programm verbessern zu dürfen und diese Verbesserungen zum allgemeinen Wohl zugänglich zu machen.

Open Source Initiative (OSI)

- 1997 *Die Kathedrale und der Basar* von Eric Steven Raymond
- Freigabe von Quelltext des nicht mehr verwertbaren Netscape Navigators (später Mozilla)
- Treffen am 3. Februar 1998 in Palo Alto, California
- Gründung der OSI
- Entstehung des Open-Source-Konzeptes
- 1999 überarbeitet Eric Raymond seinen Artikel und ersetzt darin die Worte *Free Software* durch *Open Source*.

Kritik der „veralterten Ideologie“

„Verbindung des Linux-Betriebssystemkernels mit Stallman's GNU-System wurde nach und nach auch für den Einsatz in Unternehmen brauchbar. Jedoch stellte Stallman Open Source auf eine Weise dar, welche die Akzeptanz der Werte gewisser Freiheiten a priori voraussetzte. Stallman ist Programmierer, und er entschied sich daher für eine philosophische Darstellung, die Programmierer ansprach. Geschäftsleute hingegen sind Pragmatiker und lassen sich von wirtschaftlichen Vorteilen beeindrucken. Da die Art seiner Darstellung Stallmans Zielgruppe von vorneherein begrenzte, hatte seine Kampagne nicht die wirtschaftliche Schlagkraft, die sich heute abzeichnet.“

Bruce Perens

Definition Open Source

0. Nicht nur freien Zugang zum Quellcode
1. Freie Weitergabe
2. Quellcode
3. Abgeleitete Software
4. Unversehrtheit des Quellcodes des Autors
5. Keine Diskriminierung von Personen oder Gruppen
6. Keine Einschränkungen bezüglich des Einsatzfeldes
7. Weitergabe der Lizenz
8. Die Lizenz darf nicht auf ein bestimmtes Produktpaket beschränkt sein
9. Die Lizenz darf die Weitergabe zusammen mit anderer Software nicht einschränken

Bruce Perens: solide wirtschaftliche Grundlage

- Erfolgreich sein wie Microsoft
- Neue Peer-to-Peer-Beziehung zwischen Geschäftskunden von Softwareprodukten
- Der sekundäre ökonomische Einfluss der Menschen und Unternehmen ist größer
- IT-Technologie ist Gebrauchstechnologie
- Es gibt zwei grundlegende Arten Kosten verursachender Gebrauchstechnologien:
 - differenzierende und nicht differenzierende

Modelle der Softwareentwicklung

- Entwicklung für den Vertrieb
- firmeninterne und Auftragsentwicklung
- Kollaboration ohne Open-Source-Lizenzierung (pay-for-say- Prinzip)
- Open Source

Diese Methoden unterscheiden sich in:

- ihrer Kostenverteilung
- ihrer Risikoverteilung
- ihrer Effizienz, mit der Geld in die Softwareentwicklung fließt und nicht in Gemeinkosten
- der Möglichkeit, andere von der Nutzung der Software auszuschließen

Open-Source-Akteure

Die Open-Source-Akteure können folgendermaßen kategorisiert werden:

- Freiwillig Mitwirkende
- Anbieter von Linux-Distributionen
- Unternehmen mit nur einem Open-Source-Programm in ihrem Hauptprodukt
 - Modell der gemischten Lizenzierung: Open Source und proprietär
 - Ein zentrales Open-Source-Programm in Verbindung mit proprietären Software-Accessoires
 - Reines Open-Source-Modell mit den dazugehörigen Serviceleistungen
- Unternehmen, denen Open-Source-Software den Verkauf von Hardware und Lösungen ermöglicht
- Endanwender-orientierte Unternehmen und deren Auftragnehmer
- Dienstleistungsunternehmen
- Staatliche Institutionen und Verwaltungen
- Akademiker und Wissenschaftler

Produktmarketing bei Open Source

- mit einem Unternehmen vergleichbar
- keine zentrale Planungsinstanz
- Zufallsbewegungen in einem darwinistischen Prozess
- modularer Aufbau von Softwareprodukten

Finanzierung

- direkt oder indirekt aus den Budgets der Unternehmen
- nicht von dem Hersteller
- minimale Risiken für Unternehmen
- höhere Qualität und bessere Kontrolle über ihre Software

Bezeichnung „Open-Source“

Begründung der neuen Bezeichnung:

- Betonung der Überlegenheit des Entwicklungsprozesses
(*The Cathedral and the Bazaar* von Eric Steven Raymond)
- keine Missinterpretation des Wortes *frei* (engl. free)
- keine Assoziation mit der GNU-GPL
- keine Mehrdeutigkeit

Probleme mit der Bezeichnung „Freie Software“:

- Assoziation mit den Lizenzen der FSF (GNU-GPL, GNU LGPL und GNU FDL)
- Missinterpretation des Wortes *frei* (engl. free)

Stallman's Gegenargumente

Probleme mit dem Begriff „Open Source“:

- schwer verständlich
- Angst vor Freiheit
- Missverständnisse

Vorteile des Begriffs „Freie Software“:

- leichter verständlich
- schwieriger zu missbrauchen
- wohldefiniert
- zusätzliche Werte
- Freiheit

Stallman's Gegenargumente

„Wir sind unterschiedlicher Meinung, was die Grundsätze betrifft, aber bei den praktischen Empfehlungen stimmen wir mehr oder weniger überein. Deshalb können wir bei vielen konkreten Projekten zusammenarbeiten und tun dies auch. Wir halten die Open-Source-Bewegung nicht für einen Feind. Der Feind heißt proprietäre Software.“

Richard Stallman